

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVSST, DPAG, Entfg. bez.

Donnerstag, 11. Mai 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 9 ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

HwK-Präsident Scherhag
feierte 70. Geburtstag

Energietage am 19./20. Mai
im HwK-Metallzentrum

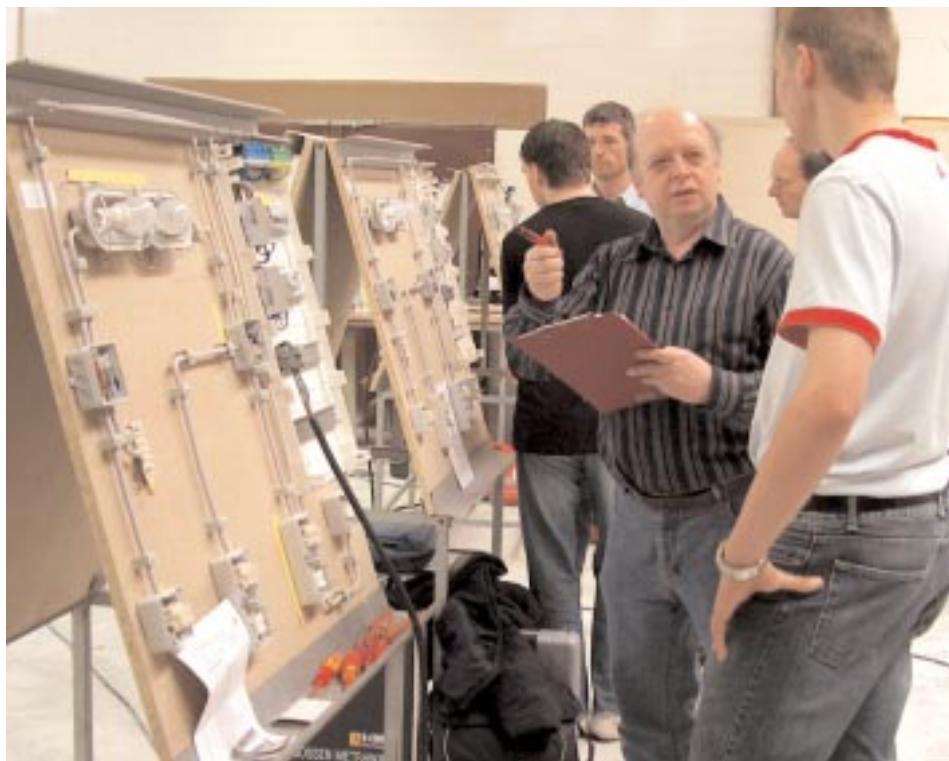
Gemeinsam erfolgreich zu mehr Lehrstellen für das Jahr 2006

Kampagne der HwK Koblenz mit Kommunen, Kirchen und Arbeitsagenturen gestartet

Nach dem Erfolg der groß angelegten HwK-Ausbildungskampagne in den vergangenen Jahren startet die Handwerkskammer Koblenz erneut ihre Zusammenarbeit mit Kirchen, Kommunen, den Agenturen für Arbeit und dem Ehrenamt, um zusätzliche Lehrstellen im Handwerk zu gewinnen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass das persönliche Ansprechen und Zusammenführen von Lehrstellen Suchenden und Ausbildungsbetrieben ein besonders erfolgreicher Weg ist. Durch den persönlichen Einsatz der Ehrenamtsträger einerseits und der Ausbildungsberater der Kammer andererseits wird immer wieder ein offenes Ohr bei den Betriebsinhabern für eine neue Lehrstelle gefunden. So gelang es 2005, jedem Ausbildungswilligen und Ausbildungsfähigen eine Lehrstelle zu vermitteln. „Das gemeinsame Bemühen aller Beteiligten um Lehrstellen ist zu jedem Zeitpunkt ein wichtiger Faktor zur Sicherung der Fachkräfte von morgen“, ist die HwK Koblenz von ihrer vierten Ausbildungskampagne überzeugt.

122 freie Lehrstellen im nördlichen Rheinland-Pfalz sind der HwK Koblenz bis jetzt für 2006 gemeldet. Die Informationen zu den offenen Lehrstellen laufen in der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK zusammen. Die HwK-Lehrstellenbörse wird ständig aktualisiert und kann im Internet unter www.hwk-koblenz.de, Webcode „Lehrstellen“, abgerufen werden.



Das Engagement der Handwerker in Betrieb und Ehrenamt - hier Lehrlingswart und Prüfungsausschussvorsitzender Manfred Heinrich (Mitte) bei der Gesellenprüfung der Elektroniker im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach - ermöglicht jungen Leuten einen erfolgreichen Start in den Beruf. **Foto: HwK**

Dort können Handwerksbetriebe auch ihre freien Lehrstellen direkt online stellen.

Das Angebot der HwK Koblenz in Sachen Ausbildung ist breit gefächert. Es reicht von Berufsinformationen und -beratungen über die Vermittlung von Betriebspraktika bis zum Einstieg in handwerkliche Ausbildungsberufe und dem Angebot von Förderunterricht an Wochenenden, Ferienkurse in Mathematik und Deutsch sowie Bewerbertraining für Schulabgänger. Das Grundschulfest am 21. Juni und die

Möglichkeit der Eltern, ihre Kinder am gleichen Tag zu begleiten, sind Highlights in Sachen Information rund um das Handwerk und seine Berufswelt.

Die Ausbildungsberater und Lehrstellenakquisiteure der HwK helfen sowohl den jungen Leuten wie auch den Ausbildern in den Betrieben bei allen Fragen rund um die Ausbildung. (hol)

Informationen unter Tel.: 0261/398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de, Internet:

www.hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 11. Mai 2006

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 9



www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HwK-Kursprogramm

Kfz-Servicetechnik
Grundlagen Elektrik u. Elektronik - Systemtechnik - Beleuchtung - Generator - Starter - Zündung - Gemischaufbereitung - Sicherheits- u. Komfortelektronik - Kommunikation: 17.7., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz.

Fachwirtin für kfm. Betriebsführung
... im Handwerk, Modul **Personal**: Einstellung - Führung und Motivation - Konfliktbewältigung: 20.5., di, 17-20 Uhr & sa, 8-13 Uhr, Koblenz. Modul **AdA**: Planung u. Durchführung der Ausbildung am Arbeitsplatz, Lernprozess: 29.5., sa, 8-13 Uhr & mo, 17-21 Uhr, Herrstein.

Grundlagen Gasgerätektechnik
Auswahl aus der TRGI - Materialauswahl - Leitungsinstallation - Arbeitssicherheit - Sicherheitsvorschriften - Fehlersuche u. -korrektur - Funktionsprüfungen - Wartungsarbeiten - Abgasmessungen: 23.6., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

Power Point
Einführung - Erstellung von Präsentationen - individuelle Layouts - Masterfolie - praktische Übungen: 12.5., Fr&Sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Friseurhandwerk Kompakt
Farbe u. Strähnen - Schnitt - Dauerwelle - Styling: 24.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG-, WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Fahren von Flurförderern
Arbeitsschutz - Unfallgeschehen - Verantwortung u. Haftung - Rechtsgrundlagen - Auftrag zum Steuern - Pflichten - Fahrwege u. Arbeitsbereiche - Physik - Tragkraft - Standsicherheit - Fahrübungen - Prüfung: 17.7., Mo-Mi, 8-15 Uhr, Koblenz.

AutoCAD-3D-Kurs
Volumenmodell-Funktion - Koordinatensysteme - boolsche Verknüpfungen - perspektivische Darstellung der Volumenmodelle: 6.6., di&do, 18-21.15 Uhr, Herrstein.

Existenzgründungseminar
7.7., Fr-So, 9-16 Uhr, Herrstein.

Betriebswirt des Handwerks
Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Personalwesen - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 23.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Tischler**, 30.6., Teilzeit, Koblenz; **Elektrotechniker**, 30.6., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer**, 9.9., Teilzeit, Koblenz.

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de



HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag feierte 70. Geburtstag

In einer Werkstatt-Garage in Koblenz-Güls begann 1959 der Weg des 22-jährigen Karl-Heinz Scherhag als selbstständiger Kfz-Mechanikermeister. Mit Willen und Durchsetzungsvermögen schuf er ein Erfolgsunternehmen, das heute 60 Mitarbeiter, unter ihnen 16 Lehrlinge, zählt und aus der Koblenzer Wirtschaft nicht wegzudenken ist. Eine Erfolgsstory, geschrieben durch einen Mann, der nicht nur als Unternehmer seine Spuren hinterlassen hat. Karl-Heinz Scherhag war 16 Jahre Obermeister, 12 Jahre Kreishandwerksmeister. Seit 1988 ist er Präsident der HwK Koblenz. In zahlreiche weitere Ehrenämter hat er sich eingebracht. Karl-Heinz Scherhag ist Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes und des Goldenen Handwerksabzeichens. Seit 1960 CDU-Mitglied, war Scherhag 1994 für zwei Legislaturperioden Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Zu seinem Geburtstag ehrte die HwK Koblenz ihren Präsidenten (l.) mit einem Empfang.

Ausführlich auf den RP-Seiten. Foto: Piel

Wohin geht die berufliche Bildung?

Berufsbildungstage am 16./17. Mai im HwK-Metallzentrum

Wie entwickelt sich die berufliche Bildung? Was sind prozessrelevante Qualifikationen? Wie kann man sie vermitteln und wie werden sie geprüft? Welche Herausforderungen stellen sich dadurch an die Berufsschulen? Wie sieht die Zukunft der Ausbildung und Lehrerfortbildung in den neuen Metall- und Elektroberufen aus? Antworten auf diese und andere Fragen geben die Berufsbildungstage, zu denen die HwK Koblenz am 16. und 17. Mai in ihr Metall- und Technologiezentrum nach Koblenz einlädt.

Die HwK führt die vierten Berufsbildungstage gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung und führenden Lehrmittelherstellern aus ganz Deutschland durch. Die Berufsbildungstage sind ein Angebot an alle bundesweit mit beruflicher Bildung betrauten Personen und Institutionen.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung europäischer und nationaler Qualifikationsrahmen werden sich Ausbildungsinhalte und Prüfungen noch mehr an der beruflichen Realität orientieren müssen. Das „Unternehmen Berufsbildende Schule“ verändert sich in jedem Bundesland anders und damit auch die Möglichkeiten zur Finanzierung und Koordination der Lehrerfortbildung. E-Learning ist dabei eine Fortbildungsform der Zukunft. In spannenden Vorträgen und individuellen Präsentationen bieten Experten aus allen Bereichen der Aus-

und Weiterbildung Informationen und konkrete Vorschläge zur praktischen Umsetzung der neuen Ausbildungsordnungen.

Ausstellungsschwerpunkte der Berufsbildungstage sind wieder die CNC- und die Kfz-Technik. In diesem Jahr kommen mit der Mikroelektronik und der Mobilrobotik zwei neue Themen hinzu. In verschiedenen Workshops geht es an beiden Tagen unter anderem um mobile Roboter, um CAD/CAM in den neuen Metallberufen, um Fräsen und Drehen oder um Sicherheit im Kraftfahrzeug. „Werden berufliche Schulen bald überflüssig?“ fragt Professor Dr. Georg Spöttl vom Institut für Technik und Bildung der Universität Bremen am 16. Mai in seinem Vortrag. Es geht dabei um den europäischen Qualifikationsrahmen und die Versuche, mancherorts die Berufsschulen zu privatisieren. Bei der anschließenden Abendveranstaltung mit Livemusik, kaltem und warmem Buffet, gutem Wein und kühlem Bier ist Gelegenheit, die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen mit Kollegen auszutauschen.

Die Teilnahme an den Berufsbildungstagen ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über das Internet oder per Fax. Auf www.berufsbildungstage.de sind Anmeldeformular und Programm zu finden. (hol)
Informationen zu den Berufsbildungstagen bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-511, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de

AKTIONSTAG IM HWK-CITY-BÜRO AM 13. MAI

Treffpunkt Bundeswehr-Wirtschaft - Fachkräfte für Betriebe

Das Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft in Koblenz veranstaltet am 13. Mai den nächsten Aktionstag im HwK-City-Büro von 8 bis 13 Uhr zum Thema „Treffpunkt Bundeswehr-Wirtschaft“. Damit verfolgt es drei Ziele: jungen Menschen ihre Perspektiven in einer berufsnahe Verwendung in der Bundeswehr aufzeigen, Soldaten auf Zeit ihre Chancen für den späteren Zivilberuf durch eine arbeitsmarktgerechte Qualifizierung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

und dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr erläutern, Unternehmern das Potenzial an Fach- und Führungskräften erschließen, das aus der Kooperation zwischen Bundeswehr und Wirtschaft erwächst. HwK-Experten stehen gemeinsam mit der Wehrdienstberatung als Gesprächspartner zur Verfügung. Information und Anmeldung im Beratungszentrum, Tel.: 0261/ 398-126, Fax: -934, E-Mail: beratung@bundeswehr-wirtschaft.de www.bundeswehr-wirtschaft.de

Moderne Heiztechnik für die Ausbildung

Weishaupt spendet HwK zwei Gasbrennwertgeräte



Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Marco Ascheid (Mitte) führt die Teilnehmer des HwK-Meistervorbereitungskurses in die Technologie der von der Koblenzer Weishaupt-Niederlassung gestifteten Gasbrennwertgeräte ein. **Foto: Müller**

Zu den schon vorhandenen Ölbrennern und Kesselanlagen in den Ausbildungswerkstätten im HwK-Metall- und Technologiezentrum kamen jetzt zwei Gasbrennwertanlagen neuester Generation dazu.

Somit werden die angehenden Meister auch auf der neuesten Technologie, der O2-Regelung (SCOT System) geschult. Die Geräte Thermo Condens sind an einer speziellen Multifunktionswand installiert, an der die Meisterschüler Heizsystem-Anbindungen selbstständig erarbeiten und verschiedene Betriebszustände simulieren

können. Die Geräte im Gesamtwert von fast 5000 Euro wurden von der Koblenzer Niederlassung der Max Weishaupt GmbH gespendet.

Marco Ascheid - als gelernter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer sowie Betriebswirt des Handwerks für die Niederlassung Koblenz im Außendienst tätig - übergab die Schulungsgeräte und führte die erste Lehrgangsstunde in die neue Technologie ein. (mg)

Informationen und Anmeldung zu allen Meistervorbereitungskursen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

ARBEITSMARKT IM APRIL 2006

| Landkreis / Kreisfreie Stadt | Arbeitslose insgesamt | Quote | Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr |
|------------------------------|-----------------------|--------------|--------------------------------------|
| Koblenz, Stadt | 6.254 | 11,7 % | - 0,3 % / - 0,6 % |
| Ahrweiler | 4.899 | 7,5 % | - 0,4 % / 0,0 % |
| Altenkirchen | 6.641 | 9,9 % | - 0,1 % / - 1,0 % |
| Bad Kreuznach | 7.609 | 9,7 % | - 0,3 % / - 0,8 % |
| Birkenfeld | 4.624 | 10,6 % | - 0,3 % / 0,0 % |
| Cochem-Zell | 1.985 | 5,9 % | - 1,4 % / - 1,8 % |
| Mayen-Koblenz | 9.745 | 9,1 % | - 0,4 % / - 0,5 % |
| Neuwied | 8.347 | 9,1 % | - 0,3 % / - 1,8 % |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 4.373 | 8,0 % | - 0,6 % / - 0,4 % |
| Rhein-Lahn-Kreis | 4.866 | 7,7 % | - 0,6 % / - 1,3 % |
| Westerwaldkreis | 7.964 | 7,7 % | - 0,6 % / - 0,6 % |
| Rheinland-Pfalz | 173.593 | 8,6 % | - 0,3 % / - 0,6 % |

AUF EIN WORT

Neue Märkte für das Baugewerbe

Seit Dezember 2005 steht der gelernte Zimmerer, Architekt und Diplom-Ingenieur für Holztechnik Harald Neubauer dem Baugewerbeverband Rheinland e.V. als Präsident vor. Der 48-jährige selbstständige Unternehmer aus Dörth im Gespräch mit dem DHB:

Herr Neubauer, die konjunkturelle Stimmung im Handwerk insgesamt hat sich deutlich aufgehellt. Wie sieht es im Baugewerbe aus?

Nach meiner Beobachtung kommt die lang anhaltende Talfahrt zum Ende. Das Baugewerbe profitiert zurzeit von Energiesparmaßnahmen, von nicht mehr aufschiebbarer Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der öffentlichen Hand, von Aufträgen unter Einbeziehung der Eigenheimzulage sowie aufhellenden Tendenzen im Gewerbebau.

Wenn hier auch die Politik noch die richtigen Schritte einleiten würde, wie beispielsweise durch die Senkung der Mehrwertsteuer auf die Hälfte bei Bau- oder Modernisierungsmaßnahmen, wäre der Schub nach vorne gegeben. Andere Länder haben so ihre Arbeitslosenzahlen deutlich gesenkt und nur so könnte ein Teil des Stellenabbaus der letzten Jahre von circa 700 000 Arbeitsplätzen wieder aufgefangen werden. Deutschland war immer ein Land im Bau, ich würde mir wünschen, dass es wieder so wird.

Wo sehen Sie für die Bauhandwerke neue Potenziale und Märkte?

Die zukünftigen Märkte werden sich von dem Neubau in den hochwertigen, qualifizierten Umbau, die Restaurierung, die Nutzungsveränderungen, die Umwidmung von Bauten verlagern. Ein weiteres zu beachtendes Projekt wird Public-Private-Partnership (PPP) sein, d.h. die Ausführung von Bauten im öffentlichen Interesse durch Bauunternehmer.

Welche Impulse gibt der Baugewerbeverband seinen Mitgliedern?

Der Baugewerbeverband Rheinland e.V. als Organisation der mittelständischen Bauwirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz ist dazu prädestiniert, seinen Mitgliedern für die Zukunft Impulse und Unterstützung zu geben, sei es bei der Betriebsanalyse, bei der Fortbildung oder bei der marketingmäßigen Neupositionierung.

Wohin gehen die Trends im privaten Haus- und Wohnungsbau?

Der private Haus- und Wohnungsbau steht, wie vieles in der Gesellschaft, ebenso vor bedeutenden Umwälzungen. Während einerseits die Einwohnerzahl in Deutschland voraussichtlich sinken wird, ist gleichwohl ein Ansteigen der Anzahl der Haushalte prognostiziert. Es wird weiter ein Wettbewerb stattfinden zwischen einerseits weiter wachsenden wirtschaftlichen Ballungs- und Kernregionen und andererseits der Notwendigkeit, auch den ländlichen Raum wohnmäßig interessant zu gestalten.

Der private Haus- und Wohnungsbau wird sich lösen müssen von der reinen Befriedigung der Grundversorgung „wohnen“ hin zu den Trends Wellness, Luxus, Ökologie, Energieeffizienz. Auch die elektronische Hausvernetzung eröffnet ungeahnte Potenziale. Wir stehen vor sehr interessanten Zeiten, die hohe Herausforderungen in sich bergen. Nur mit einem notwendigen Schuss an Optimismus, Schaffenskraft und mit der Organisation im Rücken lassen sich diese Problemfelder erfolgreich angehen.

Rund um das Thema Energie-Effizienz

Energieforum am 19./20. Mai im HwK-Metallzentrum



Der effiziente Umgang mit Energie beim Bauen und Wohnen steht im Mittelpunkt des Energieforums am 19./20. Mai im HwK-Metallzentrum. Foto: BMU

Den Energieverbrauch im Haushalt zu drosseln und damit den Geldbeutel zu entlasten, ist und bleibt ein prägendes Thema für Endverbraucher, Bauherren und Hausbesitzer.

Experten aus Rheinland-Pfalz und Handwerksbetriebe aus dem HwK-Bezirk Koblenz informieren am 19. und 20. Mai über modernste Technologien, die einen effizienten Einsatz von Energien fördern. Das Energieforum findet im HwK-Metall- und Technologiezentrum in der Koblenzer August-Horch-Straße 6-8 statt. Das Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit der HwK Koblenz führt die Veranstaltung gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, dem Bau- & Energienetzwerk Mittelrhein e.V., der Effizienz-Offensive Energie Rheinland-Pfalz e.V., der Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen und der Initiative Energieeffizienz durch.

In individuellen Beratungsgesprächen stellen die Aussteller, unter ihnen auch die Energieversorger KEVAG und EVM, ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Im halbstündigen Rhythmus stattfindende Fachvorträge beschäftigen sich beispielsweise mit Wärmedämmung, Holzpellet-Heizung, kontrollierter Wohnraumlüftung, Solaranlagen, Fotovoltaik und Wärmepumpen. Bei Bedarf werden komplette Planungsangebote gemacht. Weitere Themen sind Förderprogramme im Bereich Bauen und Sanieren sowie

Energie-Effizienz im Haushalt durch Vermeiden von Standby-Verlusten bei elektrischen Geräten.

Ausstellungshighlight ist eine Gas-Wärmepumpe, die sowohl zum Heizen als auch zum Klimatisieren eines Gebäudes dient. Die motorisch angetriebene Pumpe nutzt die kostenlose Wärme der Umgebungsluft zur Beheizung, zusätzlich steht die Abwärme des Antriebsmotors zur Verfügung. Selbst bei sehr niedrigen Außentemperaturen kommt sie ohne weitere Wärmequelle aus. Sie kann sowohl direkt durch Kältemittel als auch mit Wasser als Energieträger klimatisieren oder heizen.

Das Energieforum wendet sich mit seinem Angebot aber nicht nur an interessierte Endverbraucher, private Bauherren und Hausbesitzer, sondern auch an Kommunen. So wird am Beispiel des Wilhelm-Remy-Gymnasiums in Bendorf und eines Kindergartens in Ingelheim die energetische Sanierung kommunaler Objekte dargestellt. Schwerpunkt darüber hinaus sind erneuerbare Energien für Kommunen sowie Förderprogramme der KfW-Förderbank und des Landes Rheinland-Pfalz für Kommunen.

Geöffnet ist das Energieforum am Freitag von 12 bis 18.15 Uhr und am Samstag von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. (hol)

Informationen zum Energieforum im HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/398-651, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

TERMINE

Salzbrand Keramik 2006

Internationaler Wettbewerb und Ausstellung in der Galerie Handwerk Koblenz, Rizzastraße 24-26, 56068 Koblenz, vom 14. Mai bis 18. Juni, täglich von 11-18 Uhr, Eröffnung: Samstag, 13. Mai, 17 Uhr. Katalog zur Ausstellung: 30 Euro, Vorbestellungen nimmt die Galerie Handwerk Koblenz gerne entgegen.

Informationen unter Tel.: 0261/398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internet: www.salzbrand.de

„Unter freiem Himmel“

Die HwK Koblenz präsentiert vom 30. Juni bis zum 27. August im Blumenhof in Koblenz die Freiluft- und Galerieausstellung „Unter freiem Himmel“, zu der sich Handwerker, Künstler und Gestalter mit ihren Arbeiten zu den Themen Freie Skulpturen, Tore, Gitter, Zäune, Garten- und Parkmöblierung, Wind- und Wasserspiele noch bis zum 12. Mai bewerben können. Informationen unter Tel.: 0261/398-277, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

Gute Chancen für sonst Chancenlose

ARGE Neuwied kooperiert auch 2007 mit der HwK

Bei der Vergabe der Mittel für benachteiligte Jugendliche erhielt die HwK Koblenz zum zweiten Mal den Zuschlag von der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Neuwied. Rund 100 Harz-IV-Empfänger qualifizieren sich auch im nächsten Jahr theoretisch und praktisch für das Berufsleben im HwK-Berufsbildungszentrum Rheinbrohl.

„Die Teilnehmer dürfen ruhig gut gelaunt hierhin kommen. Der Erfolg ist dann leichter erreichbar.“ Auf sein gutes Arbeitsklima ist der pädagogische Leiter im HwK-Zentrum, Michael Müller, stolz. Denn viel zu lachen hatten seine Schützlinge in ihrem Leben häufig nicht. Von den Eltern oft vernachlässigt und von Lehrern vielfach abgeschrieben, haben diese junge Menschen nicht die besten Aussichten auf einen Ausbildungsplatz. Eine Chance, ins Arbeitsleben einzusteigen, gibt ihnen die HwK in ihren fünf Berufsbildungszentren im nördlichen Rheinland-Pfalz. In Rheinbrohl bauen sie in modernen, lichtdurchfluteten Werkstätten Holzsegelschiffe, malen Bilder auf große Leinwände und fräsen Metallrennautos. Unter fachlicher und pädagogischer Betreuung arbeiten sie an ihrem Ziel, einem Ausbildungsplatz.

So auch Sabrina Müller, Teilnehmerin einer Maßnahme, die die ARGE unterstützt: „Was angestellt habe ich während dem Praktikum nicht. Ne, die waren zufrieden mit mir“, erklärt die 18-Jährige und vertieft sich wieder in ihre farbige Öl-

malerei. Ein schwungvolles Bild, an dem sie unterschiedliche Techniken übt. „Viele ARGE-Teilnehmer überzeugen im Praktikum zwar nicht durch gute Noten und geradlinige Lebensläufe ihren Chef, dafür aber durch persönlichen Einsatz“, so der pädagogische Leiter. Von den 51 Teilnehmern aus der ARGE-Maßnahme hat bereits jeder mindestens ein Praktikum absolviert. In den Praktika setzen die jungen Handwerker das um, was sie bei der HwK gelernt haben. Dazu zählen auch Ausdauer, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. „In der Wirtschaft kommt es auf Schnelligkeit und Leistung an. Die Praktika bereiten sie auf den Arbeitsalltag vor, für den wir die Grundlagen schaffen“, weiß Müller. Die „Azubine in spe“ ist mit den Angeboten der Kammer zufrieden: „Wir können uns hier besser auf die einzelnen Schritte vorbereiten. In der Handwerkskammer habe ich viel gelernt, z.B. die Schwamm- und Spachteltechnik.“ 21 Teilnehmer haben in Rheinbrohl bereits nach den ersten sechs Monaten ihren Ausbildungsvertrag in der Tasche oder gute Aussichten, ihn bald zu unterschreiben. Zahlen, die auch die ARGE Neuwied überzeugen. Geschäftsführer Alois Müller hat der HwK Koblenz für das nächste Jahr die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit zugesagt. (mw)

Informationen zur Kooperation von ARGE und HwK im Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Tel.: 02635/9546-0, Fax: -100, E-Mail: rbrohl@hwk-koblenz.de

CNC-Fachkräfte am Arbeitsmarkt begehrt

Technische Weiterbildung bei der HwK ist Dauerbrenner

„CNC ist ein Dauerbrenner. CNC-Kenntnisse sind beste Voraussetzung für beruflichen Erfolg“, darin stimmen die 15 jungen Männer, die sich in diesen Tagen auf den Abschluss als CNC-Fachkraft bei der HwK Koblenz vorbereiten, überein. Hinter ihnen liegen 240 Stunden büffeln.

„Die technische Zukunft ist ohne CNC-Maschinen undenkbar“, so Feinwerkmechaniker Manuel Jakobs aus Pleckhausen bei Neuwied. Er bereitet sich in Vollzeit auf die Meisterprüfung vor und erwirbt parallel den Abschluss als CNC-Fachkraft. Die Grundlagen dazu hat er bereits während seiner Qualifikation zum Betriebsassistenten des Handwerks erworben. „Ich denke, ich habe gute Chancen, wenn ich mich bewerbe“, ist er überzeugt. Andreas Rieser aus Nickenich möchte später Maschinenbau mit angewandter Informatik studieren. „CNC-Kenntnisse sind dafür eine gute Basis“, weiß er. Auch er hat sich parallel zur Lehre bei der HwK zum Betriebsassistenten im Handwerk weitergebildet und dabei bereits Grundkenntnisse im CNC-Bereich vermittelt bekommen.

Die HwK bietet regelmäßig Qualifizierungen im CNC-Bereich an. Im Ausbildungsabschnitt CNC-Fachkraft, Grundkurs Teil A und B, werden die Grundlagen der Programmierung nach DIN 66025 und die Bedienung von CNC-Bearbeitungsmaschinen erworben. Im Aufbaukurs stehen unter anderem Werkzeugsystematik, Zerspanungstechnologie sowie wirtschaftliche CNC-Dreh- und Fräsprogrammierung auf dem Themenplan. Vom ersten Handgriff bis zum letzten Feinschliff wird im Lehrgang Training und neuestes Know-how geboten: bei der Bedienung von CNC-Werkzeugmaschinen, der Erstellung von Programmen, bei der Planung, Organisation und wirtschaftlichen Fertigung. Zum breit gefächerten CNC-Weiterbildungsangebot gehören auch firmenbezogene Seminare, deren Inhalte sich speziell an die Bedürfnisse des einzelnen Unternehmens anlehnen.

Der nächste CNC-Grundkurs beginnt am 24. Juli und findet eine Woche in Vollzeit statt. (hol)

Informationen zur technischen Weiterbildung bei der HwK, Tel.: 0261/398-113, Fax: -997, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de



Manuel Jakobs und Andreas Rieser (v.l.) erwarben CNC-Grundlagen bereits während der Qualifikation zum „Betriebsassistent im Handwerk“. Mit dem Aufbaukurs erlangen sie den anerkannten Abschluss „CNC-Fachkraft“. Foto: Holewa

Jetzt ausbilden!

ISB-Darlehensprogramm zur Ausbildungsplatzförderung neu aufgelegt

Bei der Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen können Handwerksbetriebe ein zinsgünstiges Darlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) erhalten.

Durch die partnerschaftliche Verantwortung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft werde es gelingen, auch in diesem Jahr jedem ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen eine Chance zu geben, so die HwK, die im ISB-Angebot dafür einen zusätzlichen Anreiz sieht. Das Darlehen beträgt für je-

den zusätzlichen Ausbildungsplatz und bei der Übernahme von Teilnehmern aus dem Einstiegsqualifizierungsprogramm bis zu 35 000 Euro. Die Förderung für Lehrlinge aus Insolvenzbetrieben ist gegenüber dem Vorjahr verbessert worden. Der neue Lehrbetrieb wird auch dann mit einem Darlehen von 10 000 Euro unterstützt, wenn die verbleibende Lehrzeit kürzer als ein Jahr ist.

Das Programm zur Förderung der Verbundausbildung wird fortgesetzt. Wenn ausbildungsbereite

Handwerksbetriebe nicht in der Lage sind, den Ausbildungsrahmenplan alleine zu erfüllen, erhalten sie die Möglichkeit, die Lehrinhalte im Verbund mit Partnerbetrieben zu vermitteln. Der Lehrling lernt dann in mindestens zwei Betrieben. Jedes Unternehmen vermittelt nur den Teil des Ausbildungsrahmenplanes, auf den man sich im Ausbildungsvertrag verständigt hat. (hol)

Infos zu den Förderprogrammen bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 180 4c
Bley

Meldung Ihrer freien Lehrstellen: HwK Koblenz, Fax: 0261/ 398-989

| Ausbildungsberuf / Fachrichtung | Anzahl |
|---------------------------------|--------------------------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| Schulabschluss: _____ | _____ |
| Bewerbungsschluss: _____ | Ausbildungsbeginn: _____ |
| Firma: _____ | _____ |
| Ansprechpartner: _____ | _____ |
| Straße: _____ | _____ |
| PLZ / Ort: _____ | _____ |
| Telefon: _____ | Fax: _____ |
| E-Mail: _____ | Internet: _____ |

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.